

Ira Thorsting, Vereinsvorsitzende der "Kleinen Herzen", und Dr. Michael Sasse, Oberarzt der Kinderintensivstation der Medizinischen Hochschule Hannover, freuen sich über die besondere Auszeichnung und haben den richtigen Platz für die Ehrentafel gefunden: direkt neben dem Eingang zur Kinderintensivstation der Medizinischen Hochschule Hannover.



Eine Sache des Standortes

Der Verein "Kleine Herzen Hannover" entwickelt und finanziert seit 10 Jahren Richtung weisende Pläne zur Betreuung von herzkranken Kindern und Jugendlichen. Für das Projekt "Krisenbegleiter im Krankenhaus" wurde er jetzt von der Initiative "Deutschland - Land der Ideen" ausgezeichnet. Sie wird von der Bundesregierung und der deutschen Industrie getragen.

Zu wissen, wo man hingehört, ist gut und wichtig. Der Verein "Kleine Herzen Hannover" hat von Anfang an ganz klar Position bezogen: Die Unterbringung und Betreuung von jungen Menschen mit angeborenen Herzfehlern und ihren Angehörigen in der Medizinischen Hochschule Hannover sollte verbessert werden. Die Vorsitzende Ira Thorsting: „Zunächst ging es uns darum, Familienzimmer einzurichten, damit die Mütter bei ihren kranken Kindern bleiben konnten; Ruheräume, Spielzimmer. Das alles haben wir inzwischen unter hohem finanziellem Aufwand erreicht. Aber bald merken wir, dass mehr nötig ist, besonders bei der psychologischen und sozialen Betreuung der Eltern, die ja selbst keine Patienten sind, für die also auch nicht die Krankenkassen eintreten.“

Also finanziert der Verein eine Psychologin, die sich allein um die Angehörigen kümmert, eine Sozialbetreuerin, eine Kunsttherapeutin, die einmal pro Woche dafür sorgt, dass die Mütter wieder etwas Farbe in ihr Leben lassen. Und wenn Migranten oder ausländische Familien gar nicht mehr verstehen, was ihnen ein Arzt zu sagen hat, steht ihnen ein Dolmetscher in einer von 50 Sprachen zur Verfügung. Für dieses in Deutschland noch immer einmalige Projekt

wurden die „Kleinen Herzen“ vom Deutsch-Türkischen Netzwerk mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Alles Standortvorteile für die MHH und ihre Unterstützer also. Aber der Verein ist seit Neuestem sogar selbst ein „Ausgezeichneter Ort“ in Deutschland – ganz offiziell und mit persönlicher Unterschrift des Bundespräsidenten! Die Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ von Bundesregierung und deutscher Wirtschaft zeichnet so besondere Projekte aus. Ulrich Grillo, Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie: „Angesichts komplexer Herausforderungen wie Globalisierung oder Migration müssen wir künftig in allen Feldern noch stärker auf Vernetzung und Kooperation setzen. Die 'ausgezeichneten Orte im Land der Ideen' leisten einen wichtigen Beitrag, gemeinsam Wege für die Zukunft zu finden.“

Darum geht es in diesem Fall: Zur Kinderherzkllinik der MHH gehört



Ira Thorsting vom Verein "Kleine Herzen Hannover" ist glücklich über die besondere Auszeichnung für das neue und bundesweit einmalige Projekt "Kriseninterventionshelfer im Krankenhaus" mit dem Ziel "Krisennetzwerk für schwerkranke Kinder und ihre Familien".



Der Verein "Kleine Herzen" hat Schulkinder in die Kinderherzkllinik der Medizinischen Hochschule Hannover eingeladen und informiert über angeborene Herzfehler. Philipp hat sich seine Fragen notiert.

auch die Kinderintensivstation. Immerhin die größte im deutschsprachigen Raum und diejenige mit den besonders schlimmen Fällen. Einem Elternpaar zu sagen, dass ihr Kind behindert bleiben oder sogar sterben wird, gehört zu den schlimmsten Herausforderungen für Ärzte und Pflegekräfte. Immer wieder brechen Eltern zusammen oder sie werden sogar aggressiv. Weil der Schmerz zu groß ist.

Ira Thorsting hatte eine Idee: Warum nicht das medizinische Personal, aber auch Therapeuten, Seelsorger und Betreuer als Kriseninterventionshelfer ausbilden lassen? Solche psychologisch geschulten Fachleute werden von Hilfsorganisationen schon lange zu schweren Unfällen oder in den Katastropheneinsatz geschickt, um den Opfern, aber auch den Rettern zur Seite zu stehen. Nur im Krankenhaus, bei Krisensituationen auf den Stationen, wurden sie bisher nicht tätig. Das wollten die „Kleinen Herzen“ ändern, und der Leitende Oberarzt der Kinderintensivstation, Dr. Michael Sasse, war sofort dabei: „Ein wichtiger Aspekt des Projekts ist die Professionalisierung des Personals im Umgang mit schweren, lebensbedroh-



"Kleine Herzen" bieten auch am Wochenende Malaktionen für Herzkinder und ihre Familien an.

Braunschweig Die Löwenstadt

Lp
'16

11. Juni –
22. September

Lichtparcours

BRAUNSCHWEIG 2016

Führungsangebote unter:
www.braunschweig.de/angebote-lichtparcours

www.lichtparcours.de

lichen Krisen bei chronisch kranken Kindern und deren Familien. Schwere Akuterkrankungen und der Tod von Kindern ist auch für das Personal eine außerordentlich große emotionale Belastung.“

Dr. Sasse ist Gründer des Pädiatrischen Intensiv Netzwerks PIN, dem zur Zeit 43 Kliniken in Norddeutschland angeschlossen sind. Sie werden in das Projekt einbezogen, wodurch betroffene Eltern auch am Heimatort psychologische Hilfe bekommen.

Eine weitere Besonderheit: Die Krisenbegleiter sollen auch auf die besonderen Bedürfnisse von Migranten eingehen können. Das Ethno-Medizinische Zentrum Hannover – besonders aktiv bei der Vermittlung zwischen Ausländern und dem deutschen Gesundheitswesen – wird deshalb seine Erfahrungen in den Kursen einbringen. ■



Netzwerktreffen bei der Deutschen Bank in Berlin mit Vertretern der 100 "Ausgezeichneten Orte in Deutschland - im Land der Ideen." "Kleine Herzen" waren dabei und berichteten über das neue Projekt "Kriseninterventionshelfer im Krankenhaus" mit dem Ziel "Krisennetzwerk für schwerkranke Kinder und ihre Familien".